

KONFERENZ: Inne halten – vorwärts blicken. Gleichstellung weiter denken - Das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm (GPR) in der Diskussion

www.gleichstellung-weiter-denken.de

MITTWOCH, 29. JUNI 2016 IN DER KALKSCHEUNE BERLIN

15.30 - 17.00 Uhr Podiumsgespräch: „Ideen – Verantwortung – Umsetzung: Politik und Verwaltung im Dialog“

DILEK KOLAT,

STEFAN KOMOSS,

KERSTIN DROBICK,

DR. CLAUDIA NEUSÜSS,

Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen;

Bezirksbürgermeister Marzahn-Hellersdorf von Berlin;

*Gleichstellungsbeauftragte des Bezirksamtes Mitte von Berlin
und Gäste aus den Arbeitsgruppen*

Moderation

SCHLAGLICHTER UND STATEMENTS

DILEK KOLAT

„Berlin ist die Hauptstadt der Alleinerziehenden und wir meinen, dass Alleinerziehende noch mehr staatliche Unterstützung brauchen.“

Neben der GPR-Kampagne war ein weiteres großes Highlight das kürzliche Einbringen der Berliner Bundesratsinitiative für Alleinerziehende in den Bundesrat, nun müssen die Länder davon überzeugt werden.

Es gibt immer noch Widerstände gegen das Landesgleichstellungsgesetz, seine Umsetzung ist ein tag-täglicher Kampf.“

STEFAN KOMOSS

„Wir sind die erste Kommune in Deutschland, die eine Sporthalle nur für Frauen eingerichtet hat. Wichtig ist hierbei weniger die Realisierung der Frauensporthalle, sondern der breite öffentliche Diskurs, der um die Halle, und damit um Genderthemen entstanden ist.“

KERSTIN DROBICK

„Meine Ziellinie heißt Geschlechtergerechtigkeit.“

„Tendenziell bin ich unzufrieden. Die Entwicklung der Gleichberechtigung von Mann und Frau nach dem 1949 verabschiedeten Grundgesetz gleicht einem Schildkrötenrennen der Länder, bei denen Berlin jedoch führend ist. Es besteht weiterhin viel Entwicklungspotential.“

VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

AG HANDLUNGSFELDER UND IDEEN

Birgit Münchow, AWO Landesverband, Referentin für Gleichstellung

„Das Problem wohnungsloser Frauen ist in Berlin besonders wichtig, denn wir haben 30 % Alleinerziehende mit großem Armutsrisiko. Sie haben oft Probleme, ihre Wohnung zu halten oder bleiben aus Wohnungsnot in Gewaltbeziehungen.“

Melanie Ebenfeld, Trainerin und Beraterin in Gender- Angelegenheiten

„Es ist wichtig, nicht in Konkurrenz zu treten oder sich gegenseitig Ressourcen abzugraben. Aus neuen strukturellen Problemen wie Flüchtlingen entstehen neue Themen, die politisch gelöst werden müssen.“

DILEK KOLAT

„Unser GPR umfasst alle Politikfelder, wir haben den Anspruch in allen Bereichen Gleichstellung zu denken.“

Das GPR ist verbunden mit der fortwährenden Suche nach neuen Handlungsfeldern in allen Bereichen der Politik, es konzentriert sich deswegen auf wechselnde Schwerpunkte mit akutem Handlungsbedarf.“

AG VERWALTUNG UND ZIVILGESELLSCHAFT

Christiane Steiner, BER-IT, Beratungszentrum für Frauen Neukölln

„Die Qualität von Projekten kann folgendermaßen beschrieben werden: Wir wollen nur sinn- und freudvolle Projekte tun, mit denen sich alle Beteiligten schmücken können, und die wir dann gemeinsam feiern. Die Nachhaltigkeit guter Projekte zeigt sich vor allem in ihrer möglichen Übertragbarkeit.“

KERSTIN DROBICK

„Ich werde in der nächsten Legislaturperiode den Frauenbeirat für Mitte neu gründen. Über diesen kann die Bevölkerung in der neuen Legislaturperiode besser eingebunden werden.“

STEFAN KOMOSS

„Eigentlich hat das Land Berlin ein Mittel, mit dem alle Ansätze gut erfüllt werden können, nämlich das Gender Budgeting.“

AG NACHHALTIGKEIT IN PROJEKTEN

Christian Raschke, Gender Experte für die Senatsverwaltung für Frauen

„Die Qualität von Projekten kann folgendermaßen beschrieben werden: Wir wollen nur sinn- und freudvolle Projekte tun, mit denen sich alle Beteiligten schmücken können, und die wir dann gemeinsam feiern. Die Nachhaltigkeit guter Projekte zeigt sich vor allem in ihrer möglichen Übertragbarkeit.“

KOMMENTAR DILEK KOLAT

„Controlling und Zielwirkung sind meine Lieblingsthemen. Ein tolles Beispiel dafür ist das Coachingkonzept für Langzeitarbeitslose mit Zieldefinition und -messung bei jedem Einzelnen.“

AG LEITBILD UND KAMPAGNE WEITER ENTWICKELN

Susanne Lomerig, Gastprofessorin Kunsthochschule Weißensee
„Gleichstellung ist kein Selbstzweck, sondern ein Zugewinn in allen Bereichen.“

Das Auswahlverfahren im Personalbereich sollten nicht nur die Diskriminierung berücksichtigen, sondern auch die Erfahrungskompetenz in Gender.“

Heike Gerstenberger, Gleichstellungsbeauftragte Pankow
„„Wie machen wir die zehn Punkte des Leitbilds, die nicht nur das Leitbild der Verwaltung ist, sondern das einer Stadt, anschlussfähig für die Bürgerinnen und Bürger?“

Die Genderpolitik sieht sich gerade einer unheilvollen Mischung von Kritik von Journalisten aus dem intellektuellem Diskurs sowie plakativen und rückschrittlichen AfD Positionen ausgesetzt.

Wir müssen kommunizieren, was erreicht wurde und was verloren gehen kann.“

AG HANDLUNGSFELDER UND HERAUSFORDERUNGEN

Friederike Beier, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
„Die Verwaltung wächst und es erfolgt ein Generationenwechsel in den nächsten 10 Jahren, der eine neue Personalpolitik notwendig macht.“

Hanna Kruse, Goldtausch Künstlerinnenprojekt
„Ein Problem stellt die wachsende Zahl prekärer Einzelunternehmer /-innen dar, die von Altersarmut bedroht sind, hier sind Maßnahmen wie eine größere Steuergerechtigkeit erforderlich.“

Martina Schöttes, TIO – Treff- und Informationsort für Migrantinnen
„Wir sehen die Gefahr auf uns zukommen, dass wir dabei sind, die nächste Generation von armen Frauen zu produzieren.
Momentan entwickelt sich eine neue, von Altersarmut bedrohte, prekäre Frauengeneration, um dieser Entwicklung vorzubeugen ist jetzt sowohl die Senatsverwaltung als auch der politische Wille gefragt.“

Berrin Alpbek, Goldnetz e.V. - Projekt MUMM
„Viele Hochschulabsolventen sind in prekären Arbeitsverhältnissen, hier sollten Politik und Wirtschaft entgegenwirken, zudem sollen hochqualifizierte Migranten gefördert werden.“

WÜNSCHE FÜR GPR IN DER ZUKUNFT

KERSTIN DROBICK
„Ich wünsche mir für die Zukunft eine Landesfrauenbeauftragte, die sich parteilich und öffentlich immer wieder zu frauenspezifischen Fragen äußert.“

STEFAN KOMOSS
„Ich würde mir ein besonders umstrittenes Thema aussuchen. Dem würde ich mich widmen und es kritisch und konfrontativ durchkämpfen.“

DILEK KOLAT
„Die jungen Frauen diskutierten über Gleichstellung anders und es gibt auch neue Feminismusdebatten. Da suchen wir den Dialog.“